

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

9. März 2017

Mehrgenerationenprojekte

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnungen die zuständigen Gremien.
Die Stadt Leverkusen berücksichtigt in Bezug auf Mehrgenerationenprojekte folgende Punkte:

1. Die Stadt Leverkusen setzt sich zum Ziel, dass bis zum 1.1.2025 bedarfsorientiert weitere Plätze im Mehrgenerationenwohnen in Leverkusen geschaffen werden.
2. Die Verwaltung überprüft regelmäßig die eigenen Bestände von Flächen bzw. Gebäuden dahingehend, ob sie sich für Mehrgenerationenwohnen eignen. Sie stellt diese Flächen/Gebäude potentiellen Investoren vor.
3. Die Stadt Leverkusen betreibt diese Projekte nicht selber. Die Konzeptentwicklung gehört nicht zu den Aufgaben der Stadtverwaltung.

Der Antrag „Entwicklung der südwestlichen Teilfläche des ehemaligen Sportplatzes an der Heinrich-Lübke-Straße“ vom 06.02.2017 wird mit folgenden Punkten ergänzt:

4. Die notwendigen Parkplätze werden durch die Planung einer entsprechenden Tiefgarage, unter die Erde gebracht.
5. In die Gesamtplanung wird ein passendes und umfassendes Beleuchtungskonzept, insbesondere für die Parkanlagen und Gehwege, eingearbeitet. Hier soll besonders die Einbindung von neuen, energieeffizienten Leuchtmittel (z.B. LED Technik) berücksichtigt werden.
6. Die Stadt Leverkusen berücksichtigt, dass der Bau eine angemessene Höhe hat und sich mit der Anzahl von Geschosse deutlich von den umliegenden Hochhäusern unterscheidet. Ziel ist es keine Erweiterung der Mehrgeschossbauten, sondern ein entsprechender Kontrast.

Begründung:

Mehrgenerationenwohnprojekte sind aus bekannten Gründen sehr sinnvoll. Es fehlt in unserer Stadt eine Zielvorgabe für die konkrete Anzahl von zu schaffenden Plätzen, Wir halten eine Zahl

von 200 (über das in der Neuen Bahnstadt entstehende Projekt hinaus) bis 2025 für sinnvoll und realistisch.

In Leverkusen gibt es einen Mangel an Flächen. Es gibt Schnittmengen zu den benötigten Flächen für Kindergärten, Sozialwohnungen, seniorenrechtlichen Wohnungen. Daher bedarf es einer konkreten Planzahl, damit der Bereich des Mehrgenerationenwohnens ausreichend berücksichtigt wird.

Für die Forcierung des Mehrgenerationenwohnens gibt es in unserem Bundesland die „Wohnbund Beratung NRW“. Deren Aufgaben ist u.a. Konzeptentwicklung, Imitierung von Projekten, Öffentlichkeitsarbeit, Moderation von Prozessen der Beteiligten usw.

Die Ausgestaltung incl. der Konzeptentwicklung muss von den potentiellen Investoren mit Unterstützung der Wohn Bund Beratung geleistet werden.

Bezogen auf das Bauprojekt an der Heinrich-Lübke-Str. sind für den Antrag o.g. Punkte als Ergänzung wichtig. Gerade in dieser Fläche ist die Park und Grünfläche ein wichtiger Bestandteil. Große oberirdische Parkflächen würden den nötigen Gestaltungsraum stark minimieren und somit auch die Aufwertung des Geländes herabsetzen. Durch die Schaffung einer Tiefgarage kann die dringend nötige Parkfläche geboten werden, es entsteht aber nur ein geringer Einfluss auf die Grünanlage und das optische Gesamtbild.

Beleuchtung und Sicherheit müssen in der Stadt Leverkusen einen hohen Stellenwert erhalten. Diese Maßnahmen passen in die Initiative „Licht schafft Sicherheit“ der CDU. Es gilt aber nicht nur punktuell das Thema anzupacken, sondern bereits in der Planung von Bauvorhaben wie diesen, das Thema nachhaltig zu integrieren. Durch eine angemessene und nachhaltige Beleuchtung wird, gerade im Blick auf die Mehrgenerationennutzung, eine solche Fläche sicherer und freundlicher. Durch die Nutzung von zukunftsorientierter Technik ist auch dem Aspekt der Energieeffizienz Rechnung getragen.

Gerade im o.g. genannten Baugebiet gibt es bereits eine Vielzahl von Mehrgeschossbauten und Hochhäusern. Das Ziel ist aber eine Alternative zu den bisherigen Wohnkonzepten zu bieten und einen Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Der Aspekt der optischen Aufwertung spielt genauso eine Rolle, wie der Aspekt der Naherholung z.B. in Form eines kleinen Parks. Ein weiterer Hochhausbau wäre hier absolut kontraproduktiv.

Mit freundlichen Grüßen



Tim Feister
CDU

Stefan Baake
Bündnis 90/Die Grünen

gez.
Opladen Plus